

Drohungen, Lügen, Nötigungen, u. Erpressungen seitens Arbeitgeber

Zeichenerklärung: **FB** = Baureferent Franz Baumann, **KK** = Strassenmeister Kurt Knapp, **MA** = Martin Althaus Vorarbeiter, **WB** = Gemeindepräsident Wahrenberger

1. Erstes Qualifikationsgespräch wird unterschlagen, obwohl gemäss Reglement eines pro Jahr vorgesehen ist.

3. **18. Juli 2001, Qualirob.sam Seite 1 wird ausgeschlachtet.** Briefe schreiben wird mir mit sofortiger Wirkung und unter Androhung von Konsequenzen verboten.

4. **31. Juli 2001 1. Qualifikationsgespräch. Vorladung per sofort!** Geben **KK** meine Selbstbeurteilungsblätter **Quali01.sam** . Nachdem er mich 10 Min ignorierte, melde ich mich ab und gehe verwundert wieder an die Arbeit.

5. **2. Qualifikationsgespräch vom 3. Sept. 2001 15:00. Vorladung erfolgt nach dem Mittagessen.** Anstatt zu arbeiten nochmals nach Hause und Unterlagen extra ausdrucken! **Quali01a.sam** mit Klage wegen **Mobbing und pornografischer Denunziation** (als ich die Kartonmulde bediente, hat ein Gemeindearbeiter die überlebensgrosse Abbildung einer nackten Frau für jedermann einsehbar positioniert. Auf Intervention des ref. Pfarrers entsorgt. Dies bescherte mir die erbitterte Feindschaft eines dem Bildnis und dem Alkohol wohlgesinnten Mitarbeiters. Er wurde von ein paar andern massiv gegen mich aufgehetzt).

Beanstande die überfallartigen Ein- bzw. Vorladungen. gem. Reglement hat dies mindestens eine Woche im Voraus zu erfolgen – so lauten auch die Weisungen des Gemeindepräsidenten und Personalchefs ... meine Beschwerde wird abgewürgt.

6. **3. Qualifikationsgespräch vom 7. Nov. 2001** Weil ich die ausweichende Diplomatie satt habe, bringe ich zusätzlich zu Seite 6 u. 7 **Seite 19** mit. Mit **Punkt 3.1 aus Seite 8** bearbeiten sie mich dann "mit dem **Kaffee in der Zollstr**". "Kopie geht an RA Gerold Meier" brachte **FB** in Rage "... **wir sehen uns nächstes Mal an einem anderen Ort!**" Die Beantwortung meiner schriftlich eingereichten Fragen (**Quali3.sam**) wurde von allen Vorgesetzten verweigert:

1. angebl. Spendenkonto meiner Mitarbeiter für Russlandhilfe.
2. gratis Kartonentsorgung für Ki* an der Z*strasse
3. **FB** verweigert mir den Beamtenstatus für alle Zeiten.

4. FB lügt, ich hätte behauptet, ein Mitarbeiter würde Kehrichtsäcke ohne Marken entgegennehmen. Dabei übergibt er meine tatsächliche Aussage: „wenn Sie jeweils wöchentlich zu einer gewissen Zeit in einem Shop in der Zollstr. einen Kaffee trinken würden, bedeutete dies jährliche Mehreinnahmen in vierstelliger Höhe“

7. **7. Jan. 2002 08:15, 4. Qualifikationsgespräch . Eingeschriebene Vorladung fiel trotz Ferienabwesenheit und Abmeldung beim Winterdienst in Ferien** (bis 6. Jan) – Auf Anordnung MA kurz vor Verhandlungsbeginn schnell zur Post, lesen und blitzartig antraben!! **Vorbereitung verunmöglicht** Vertrauensperson gem. Weisung WB (QaO Dok. 12 u. 12.1) ebenfalls verunmöglicht Anwesend: **Wahrenberger, FB, KK**, Schreiberin C. Schaffhauser mit. Diktiergerät.

8. 11. Jan. 02 erhalte diskriminierenden 7-Punkte Plan dessen Unterzeichnung ich nicht verantworten kann und verweigere.

9. 20.2.02 **Dok. 12.1 Anstelle von Zünipause-** kommandiert mich KK **ins Büro** von FB. Dieser **droht mit sofortiger Kündigung**, wenn ich den **7-Punkte Plan** nicht unterzeichnen würde. Meine Unterschrift könne ich ja auch als nur zur Kenntnis genommen bezeichnen. Bauamtspolizist wird mir wieder angehängt.

Da man mich bislang leer ausgehen liess, ersuchte ich um **Auskunft über Kurse**. **FB**: "Sie müssen halt beim Kanton Unterlagen dafür beschaffen!"

10. 28.2.02 **Übersetze FB's unhaltbare Vereinbarung Dok. 11 unter Einfügung einer Berichtigung "ZUSATZ" in Seite 13** in die Wahrheit und **unterzeichne infolge Kündigungsdrohung**

11. **Dok. 12 17!! A4 - Seiten Protokoll vom 7. Jan. FB auf Seite 10 zuunterst: "IHR OPFERSYNDROM MÜSSEN SIE AKZKEPTIEREN ODER ÄNDERN"!** Diverse Ungereimtheiten:

1. **FB** beschuldigt mich (S 12;15), gesagt zu haben, andere hätten in den eigenen Sack gewirtschaftet, (*X. hätte Kehrichtsäcke ohne Gebührenmarken aufgeladen)..

2. WB und **FB** doppelten auf S. 12/13 nach: Stellen sie Fragen, wenn etwas unklar ist.. dabei haben sie bisher schon einen ganzen „Katalog“, der nicht beantwortet wurde: S.Q9/17!

3. Dok. 12 S. 13 Spendenkonto zweimal für Russlandhilfe, Weihnachtsaktion Afghanistan, "karikative" Zwecke... Bekanntgabe des Kontos stets verweigert Sogar mein schriftliches Gesuch, mich finanziell daran zu beteiligen, wird mir verunmöglicht.

12. 30 Mai 2002 08:00 4. Qualifikationsgespräch; erstmals rechtzeitige Vorladung, ehrliche Umgangsformen u. Termin für 5. Quali 3. Nov. 2002 festgelegt!

13. **26. Juni 2002 MA** vertraut mir nach 2 Jahren **Schlüssel für Geräteraum** (Malerei) an!

14. **3. Nov. 2002 Quali durch KK unterschlagen**

15. **12. Nov. 2002 KK: "gebe Dir in den nächsten Tagen Termin". Er hielt weder den ersten schriftlich vereinbarten Termin, **noch** den zweiten im 2002 **ein!****

16. **17. Dez. 2002 nachmittags KK** drückt mir **für 19. Dez. Vorladung** in die Hand

1. **Aktennotiz v. 19. Dez. 2002 Seite 19 WB's** verlogene Aussage S2 "**seine geschiedene Ehefrau**, KK hängt mir "Nötigung und Drohung" g. J. C. an – siehe Brief Qua_ordn.xls S. 18 rassistische Äusserungen gegen zwei ausl. Mitarbeiter. Arbeitgeber „**schlägt**“ **Psychiater Böhm vor** (Termin erste Sitzungen!)

17. 25. Jan. 2003 schreibe an **FB** mit PSYCHEF.sam S. 149 wegen des chaotischen Führungsstils und stelle Fragen, die er mir nie beantwortet hat! Dabei sagte **FB** (17-seitiges Prot.): "Stellen sie Fragen".

18. Gespräch vom **29. April 2003 11:30(!)**. **Festgehalten bis 12:45, Mittagessen verweigert**: **FB**: Umgang zu Vorgesetzten (GR) untragbar (in Quali) Anwesend: **FB, KK, MA**. Dazu mein **Tagebuchnotizen über FB's Drohgehabe**: "**so werden wir ihnen kündigen müssen**," nachdem ich ihm meine **Selbstbeurteilung** QaO Dok. 31 aushändige.

Bemängle, dass ich ständig **Motorsägearbeiten ohne vorgeschriebenen Kurs und Schnittschutzhose** verrichten musste... und Zusatz **Quali03.sam** QaO Dok. 33 ... anstelle Kurs „Strafexpedition mit Fuchsschwanz“: Einen Tag lang im Rundbuck 10m hohe Eschen fällen und in Meter-Stücke schneiden.

KK dringt in mich mittels Fachwissen im Strassenbau verbessern und notiert mich für Strassenreparaturkurs – auf „diesen Kurs habe ich vor Kurzem im Strassenunterhalt beim kantonalen Tiefbauamt bereits absolviert“, wird **KK** wütend: "Dein ständiges, freches Dreinreden, das macht mich hässig! Kaum biete ich Dir etwas, musst Du auch noch ausfällig werden!." Dazu sein Widerspruch im Qualigespräch vom 24. März 04 (!) ... wenn der Chef nicht mehr weiss, was er tut...

19. Mir wird (**nach 3 Jahren!**) erstmals der der **Schlüssel für das Maurermagazin anvertraut**. Musste bis anhin bei jedem Einsatz erst den Vorarbeiter um die Herausgabe bitten - war er nicht da, musste ich so lange im Werkhof warten, von der Arbeit in den Werkhof zurückfahren oder irgendwie improvisieren.

20. **14. Mai 2003 Zwischenzeugnis** " ... und teils **unter Anleitung arbeiten** kann, gute Leistung..." ... die einzige Anleitung bestand in den Vorladungen - siehe Dok. 534.1

21. **25. Juni '03** Gespräch beim Psychiater mit Zeugin A., **FB** u. **KK**. Sie bezeugt den Herren, dass ich niemals eine gewalttätige Handlung begehen könne, und dies stets vor allen Leuten so kommuniziert habe.

22. 9. Juli 2003 **Vorladung von KK für Quali vom 5. Aug. 2003 11:30.** gleicher schikanöser Lapsus: „Gespräch statt Mittagessen u. sofortiger Antritt zur Arbeit“ wie 29.4.! Mit Brief **Qa_zeit.sam** abgewendet auf 7. Aug. 07:30.

23. **7. Aug. 2003 07:30** Quali "kann nicht als Teamführer eingesetzt werden". War meist alleine ("Quarantäne") dem widersprechen 4 Jahre Arbeit beim Kanton! **von FB erpresst: Ferienabzug (1. bis 12. Juli 2002) 100% ist auch bei 50% Unfall Ok – wegen Schulteroperation v. 5.3.02 und 50% Unfall bis und mit 21. Juli 2002 Gemeinde kassierte von SUVA in dieser Zeit trotzdem das volle Taggeld** - Wurde von der SUVA bestätigt! § 10 aus Besoldungsverordnung: Unfall unterbricht Ferien. Weshalb wurde dieser § 10 nicht geändert, wenn er der Interpretation "Steiff und von Känel" widerspricht? Dazu im "Handbuch des Arbeitgebers" (Dok. 540) Arbeitgeber hat aus Berechnung nicht mitgeteilt, dass Ferien - auch bei Unfall - voll angerechnet würden! **FB** zu meiner **Absicherung gegen Bossing**: "Gutachten über ihre Arbeit hätten Sie auf keinen Fall erwähnen dürfen". ...Angst davor? Per sofort wird mir keine mangelnde Teamfähigkeit mehr unterstellt; ja es wurde sogar festgehalten,

dass Arbeitskollegen und Vorgesetzte selbst ihren Teil zu einem guten Team beitragen müssen - Protokoll v. Althaus Qua.O. Dok. 44.1!

24. **Qualifikationsgespräch(e) für Ende 03** wird unterschlagen, **FB** dazu in Anhörungs - Protokoll Kündigungsandrohung Dok. 535 vom 21.9.04: „Das heutige Arbeitsverhältnis zwischen J. Rutz, **KK** und **MA** ist **derart gestört, dass die Vorgesetzten unter einem gewaltigen Druck stehen, welcher nicht einmal mehr ein Qualifikationsgespräch zulässt**“. Beispielsweise hätte **ein Gespräch Ende 2003** stattfinden sollen, was **FB** in QaO Dok 44.1 **auch vorlügt**: "Ein weiteres Qualifikationsgespräch wird auf Ende Oktober festgelegt") , „**aber da war J. Rutz nicht da**“ – **Ferien; was ein guter Chef wissen müsste**, das zweite Mal im Sommer 2004, **dieser Termin kam** jedoch infolge Inkompetenz oder Unfähigkeit der Herren Vorgesetzten **auch nicht zustande!**

25. Da ich im Team zwangsläufig bei **Kaffeepausen** während der Arbeit mitmachen musste, wollte ich mich absichern und verlangte von Herrn **FB** dazu eine konkrete Stellungnahme. Da ich für jedes Znümbrot, das ich auf dem Weg in die Kantine schnell kaufte, oder auch für Auskünfte an hilfeschuchende Sammelstellenbesucher sogleich wegen unkorrektem Verhalten in der Öffentlichkeit mit einem Vermerk in der Mitarbeiterbeurteilung bestraft wurde – bei bessergestellten Mitarbeitern war es üblich, quasi „en passant“ während der Arbeit Blick, Zigaretten usw zu beschaffen. Als auch dazu meine schriftliche Anfrage. ... **Herr FB konnte sich weder für ja noch nein entscheiden - siehe 17 - seitiges Protokoll S. 12 auf S. 16**

27. **Die Wende zum Guten?** 18.2.04 S. 388 u. Entfremd.sam S. 387. **Sammelstellentour** wird **mit Zeitlimiten** versehen - siehe **Zeitlim.sam** QaO Dok. 54. VB, Polizei und Lehrerin haben untereinander vereinbart, den Kindern jegliche Beziehung zum Vater zu unterbinden. **Chefs** sind vorher mehrmals **vorbeigefahren**. Diesmal **OHNE mich zu bespitzeln**. Sie **haben mir vorher angezeigt, dass sie in der Nähe** der Sammelstelle **sind**. **KK: "Sepp, die da "drüben" haben es so verlangt**: Du darfst ab jetzt nur noch um 07:45 und 15:45 Uhr für jeweils eine Viertelstunde in der Sammelstelle Gemeindewiesen verweilen. **Ich habe aber gesehen, dass Du deine Arbeit gut verrichtest, deshalb stehe ich hinter Dir, darum hast du ja einen Stufenanstieg erhalten**. Weil "die da drüben dahinter stecken", will ich damit nichts mehr zu tun haben." Siehe Entfremd.sam Dok. 387.

28. **24. März '04 KK rastet aus**, als ich ihn frage was aus dem „doppelten“ **Strassenreparaturkurs** nun werden solle. Anlässlich der Quali (7. Aug. 03) hatte er mich heftig zurchechtgewiesen, als ich ihn auf den Besitz dieses Zertifikates hinwies, nachdem er mir diesen Kurs vorgeschlagen hatte! Und heute rastet er aus, weil ich nachfrage!(?) .. Siehe Quali - Ordner S. 43

29. **2. Juni 04** erhalte **bei Arbeitsbeginn Vorladung für 09:30 Uhr** bei **FB**. Nehme Zeugin A. S. mit. **FB droht zu Flugblatt WB_stopp.sam v. 30.05.04** **“Hat Wahrenberger kein Wort und kein Werk?”** - da **WB** mir keinen der **5 Briefe beantwortete ging ich an die Öffentlichkeit** – auch w. Zwangspsychiatisierung. vom 30.Mai: „**Ich verbiete ihnen ab sofort jegliche Flugblattaktionen, sonst gibt es Konsequenzen!**“ Dann fordert er Rechtfertigung weshalb ich vom 17. bis 26. Mai krank war – ich gab sie ihm gerne und erwähnte auch den psychischen Druck (sein) Mobbing. Dazu: **Crash.sam** Dok. 448.1 vom 14. Mai 2004, **Zeit_lim.sam** QaO Dok. 54 vom 27.2.04, **Chefhilf.sam** Dok. 446 vom 18.05.04, **FW_VB3.sam** Dok. 434 vom 26.4.04, **WB_stop.sam** Flugbl. vom 31.5. und 14. 6.04 - siehe auch Tagebucheintrag v. 2. Juni 2004 von Baumann bedroht, Atacken.sam U. **VBverbre.sam, VB_suh4.sam** Dok. 452 vom 8.6.04, (**13Feri04.sam** Dok. 473, **Kurer.sam** Dok. 477 v. 7.7.04, **Kurerfeu.sam** Dok. 478 vom 03.07.04), **Qalifaul.sam** - Entstehung von WB's Steinwurfattacke? **Krankheitstage infolge Mobbing: Innert 7 Monaten 18.5 Tage** - so viele, wie in meinem ganzen vorherigen Arbeitsleben noch nie - siehe Blatt **Ferien04** in Kassa104.xlt

30. **19. / 20. Juni 04 WC-Wochenendreinigung unter Überwachung - oder Schikanen? Heute und die beiden letzten Male** hat mir einer die ganze **WC-Schüssel** an unzugänglicher Stellen **mit Exkrementen vollgeschmiert** - Racheakt? Also hängte ich ca. 20 Traktate auf, damit die Täterschaft etwas zum Nachdenken hat. Am Montag wusste ich, dass mir jemand nachgeschlichen war: Alle Traktate in der Kantine neben der Kasse! Dazu **TRAKT_WC.sam** vom 21. Juni 2004 QaO Dok 60.

03.09.2004 Pikant: von Polizei – Postenchef Peter Kienzle mit als Befragung getarnter Einvernahme auf die Probe gestellt: „Waren Sie in letzter Zeit ab und zu in der Langrietstrasse, haben Sie Steine geworfen usw...“

31. 13. Sept. '04 erhalte von KK **Aufgebot (Dok. 526) zum Putzkurs** Fa Wetrok in Kloten für **21. Sept. 04** - das ganze Jahr über hätte er mir sagen können, wann der Kurs stattfindet!

32. 17. Sept. '04 MA gibt mir wieder **äusserst kurzfristige Vorladung** (Zettel): "Sepp morgen musst Du nach WC-Reinigung **zu KK ins Büro. - Samstag (!) 18. Sept. Vorladung** zwecks Überreichung der schriftlichen Kündigungsandrohung für **21. Sept. 14:00 Uhr**. Im Beisein zweier bereits stehender Polizisten - und Strassenmeister KK - werde ich von Baumann aufs übelste verleumdet und gezwungen, den Erhalt der Vorladung zur Anhörung zu unterzeichnen.

34. Kündigungsandrohung! 21. Sept. 07:19 Uhr: Putzkurs von Chefs heimlich abgesagt. Meine "Begleiter" J. Frau. und Ru. As. bestätigten, dass Ru. As. am Vortag beim Znüni für mich bestimmt und ich abgemeldet wurde - als ich krank! Es stand also seit Monaten fest, dass Bauamtsarbeiter Rutz keinen Kurs mehr besuchen würde - **deshalb Putzkurs und "Anhörung" am gleichen Tag!** Bei meiner Ankunft in der Firma Wetrok wurde ich angewiesen **KK** anzurufen. Der fragte mich entrüstet: "Wieso kommst Du nicht zur Anhörung?" Da fragte ich: "Schickt Ihr die Leute immer gleichzeitig an zwei verschiedene Orte?" Dazu meine Notizen k. 532

1. **21. Sept. 14:00** Uhr erscheine ich mit A. S. zur sogenannten Anhörung. Anwesende: FB, KK und Gemeindefreiberin **Valentinuzzi, die äusserst aggressiv auf meine Frage reagierte, ob sie Scientologin sei.(?)**

2. **KK versucht mir Morddrohungen anzuhängen**, indem er meinen Brief Zeit_lim.sam Dok. 394 u. QaO 54 vom 21. Feb. 2004 an Vorarbeiter MA aus dem Zusammenhang riss und entsprechend zerfledderte.

35. **23. Sept. 04, 09:30** Vorladung per plötzlich. Anwesende **FB** und Polizist Lang ... **fristlose Entlassung** - **mein Werkzeug bleibt auf Baustelle** oberhalb des Altersheims Schindlergut ... man hat es offenbar sehr eilig: **sofortige Schlüsselabgabe im Büro von FB, 24. Stunden Bedenkzeit um meine Sachen – unter Bewachung von - abzuholen.**

1. **Zutrittsverbot** Dok. 534 und diverse Auflagen, z.B: **Bei VB Ausnahmegewilligung beantragen**, VB würde dann innerhalb 5 Tagen darauf per A-Post Stellung nehmen! Die Antwort auf mein Gesuch Bsp_VB1.sam Dok. 545 vom 5.10.04 erhalte ich erst am 19. 10. Schreiben ist datiert auf 6. 10.04 - Datum im Brief gefälscht oder – von Hanspeter Hak - extra so lange zurückbehalten?

2. **FB bestätigt** mit der Kündigung **seine Verlogenheit gleich selbst**. Noch am 28. Aug. 2003 (Gesprächsprotokoll von MA aus Qualigespräch vom 7. Aug. Dok. Qua. O. 44.1) hielt er

strikte daran fest, **fortan würde das Bauamt von Gemeinde und Privat getrennt**: Gespräche blieben fortan arbeitsplatzbezogen. Er forderte sogar, dass ich dies zu akzeptieren habe.

36. **24.Sept. 04**, 09:00 - 11:00 Uhr **unter Überwachung** durch Vorarbeiter MA **meine persönlichen Sachen abgeholt.**

Ende Mobbing, Ende Betrug, Ende Erpressung, Ende der Drohungen und plötzlichen Vorladungen dachte ich ...

... bis WB wegen angeblicher Steinwurfattacken Strafanzeige gegen mich einreichte und auf meine Kosten sein Haus zu sanieren begann

... bis der Gesamtgemeinderat Strafanzeige wegen Ehrverletzung gegen mich macht und leider an meinem Freispruch scheitert und diverse Bussen auf meine Beschwerde wieder zurückgenommen werden mussten!

und bis der "Regierungsrat und auch das Obergericht meine Fakten übergehen und Kündigung aufgrund der verlogenen Protokolle von Valentinuzzi u. Co vorbehaltlos guthessen - Kosten Fr. 1750.- obwohl beim Arbeitsgericht Kosten bis Fr. 30000 nicht berechnet werden!

Rawyler lässt sich in der Sonntagszeitung vom 17.04.05 als neuer Gemeindepräsident mit Todesangst feiern und verweigert mir zeitgleich jegliche Rehabilitation von Wahrenbergers Schurkenstreich. Meine Bitte um Wiederherstellung meiner Unbescholtenheit weist er ab und **auflegt mir eine Gebühr von Fr. 250.- (!?)**